

Achterlfinale

Nationaler Überblick: Die Hauptstadt dominiert den Gesamtmarkt –
im Achterlfinale der Bundesländer bleibt sie außen vor

Impressum



Herausgeberin:

Dr. Astrid Gerber

Chefredaktion: Dr. Aled Griffiths, Antje Neumann, Jörn Poppelbaum (V.i.S.d.P.)

Redaktionsleitung JUVE Magazin Österreich:

Co-Leitung Raphael Arnold (pha), Claudia Otto (co)

Redaktion: Annette Kamps (ank), Mitarbeit an dieser Ausgabe Mathieu Klos (MK), Dr. Martin Ströder (mst)

CvD/Schlussredaktion: Ulrike Sollbach, Katja Gosse, Sirka Laass

Redaktionsassistentz/Koordination

Kanzleiinformationen: Nicole Bertelsmann, Verena Clemens, Claudia Scherer, Claudia Voskuhl

Vermarktung und Verkauf: Britta Hlavsa, Chris Savill

Marketing und Veranstaltungen: Alke Hamann (Leitung), Jens David, Marit Lucas, Eva Wolff

Layout: Dominik Rosse, Andreas Anhalt (Leitung), Vivian Ems, Janna Lehnen

IT und Digitale Produktentwicklung:

Marcus Willemsen (Leitung)

Vertrieb/Abonnements: Jessica Lütkenhaus

Wissensmanagement: Ulrike Sollbach

**JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen
7. Jahrgang · erscheint alle zwei Monate bei**

JUVE Verlag für juristische Information GmbH
Sachsenring 6 · D-50677 Köln

Postanschrift: Postfach 25 04 29 · 50520 Köln

Tel. 0049 / (0)221 / 91 38 80-0

Fax 0049 / (0)221 / 91 38 80-18

E-Mail: redaktion@juve.de (redaktionelle Anfragen)
vertrieb@juve.de (Abonnements und Heftbestellungen)
anzeigen@juve.de (Druckunterlagenübermittlung)

Druckauflage: 5.000

Litho- und Druckservice: D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung wie Nachdruck, Vervielfältigung, elektronische Verarbeitung und Übersetzung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verleges.

Abo: JUVE Magazin für Wirtschaftsjuristen ist als Einzel- oder Kanzleiabonnement erhältlich. Wir informieren Sie gern über unsere günstigen Abo-Konditionen!

Kärnten

In kaum einem anderen Bundesland gab es so viele Skandale aufzuarbeiten wie in Kärnten. Ob die Untreueprozesse gegen ehemalige Vorstände der Hypo Alpe Adria oder die falschen Gutachten in der Causa Seenkauf, die das Land mindestens 12 Millionen Euro gekostet haben – zum Teil jahrzehntelang andauernde Verfahren sorgten in vielen Kanzleien für volle Auftragsbücher.

von Annette Kamps

Vor allem an einem Anwalt kam kaum jemand vorbei: Dr. Gernot Murko, Partner bei **Murko Bauer Murko Klatzer** und zugleich auch Präsident der Kärntner Rechtsanwaltskammer. Er bewahrte nicht nur die Raiffeisen-Bezirksbank Klagenfurt in zwei Musterprozessen vor millionenschweren Klagen der geschädigten AvW-Anleger, im Frühjahr 2018 erwirkte er zudem Freisprüche für den ehemaligen Hypo-Vorstandsvorsitzenden Frank Pinkl und den zunächst wegen Untreue verurteilten Ex-Hypo-Anwalt Dr. Alexander Klaus.

Wiedenbauer Mutz Winkler & Partner hingegen gehört auch ganz ohne aufsehenerregende Rechtsstreitigkeiten zu den führenden Einheiten des auf Klagenfurt konzentrierten

Kärntner Anwaltsmarktes. Sie machte im vergangenen Jahr insbesondere durch verkehrspolitisch umstrittene Großprojekte wie die Teilprivatisierung des Klagenfurter Flughafens sowie die Ausgliederung des ÖPNV auf sich aufmerksam. Sowohl in Transaktionen als auch in der Prozessvertretung konnte zuletzt der dritte Klagenfurter Platzhirsch, **AHP Rechtsanwälte**, punkten. Sie stand der Heta beim konfliktreichen Verkauf ihrer Anteile an den Nassfeld-Bergbahnen zur Seite und war an der größten Kärntner Immobilientransaktion des Jahres beteiligt: Michael Pontasch-Müller beriet Lago Immobilien beim Kauf des Palais Sterneck.

Neben den etablierten Playern gewann zuletzt die vor allem in Graz anerkannte Kanzlei **Held Berdnik Astner & Partner** in Klagenfurt an Profil. Sie konnte Anfang 2018 den anerkannten Arbeitsrechtler Michael Wohlgemuth gewinnen, der mit Infineon einen der größten Arbeitgeber der Region als Mandanten mitbrachte. Dass die Region nicht nur von ihrer Forschungs- und Technologiestärke profitiert, sondern auch beim Einsatz erneuerbarer Energien vorne liegt, nahm **Eisenberger & Herzog** 2016 zum Anlass, ein auf Öffentliches Recht spezialisiertes Büro in Klagenfurt zu eröffnen.

Worum geht's?

Im folgenden Abschnitt finden Sie Kanzleien, die nach der Recherche der JUVE-Redaktion in Kärnten und der Region eine besondere Bedeutung und Reputation genießen. Diese Kanzleien beraten und vertreten typischerweise

in vielen Sparten des Wirtschaftsrechts. Alle im Zusammenhang mit Kärntner Kanzleien genannten Mandanten und Mandate sind JUVE aus der Presse, anderen öffentlich zugänglichen Quellen oder dem Markt bekannt.

■ **AHP RECHTSANWÄLTE**

Kärnten ★★★★★

Bewertung: Die Klagenfurter Kanzlei ist den meisten Kärntner Wettbewerbern aufgrund ihrer Größe ein gutes Stück voraus. Mit Dr. Werner Hochfellner hat sie zudem einen Partner in ihren Reihen, der bei Wettbewerbern und Mandanten gleichermaßen angesehen ist, insbesondere für seine Bankenberatung. So zählt die Kanzlei neben der Hypo-Abbaugesellschaft Heta, für die sie schon seit Jahren den Verkauf ihrer Anteile an den Nassfeld-Bergbahnen verhandelt, mehrere große Kreditinstitute zu ihren Mandanten. Dort ist sie in der Kreditsicherung und Anlageberaterhaftungen sowie bei Finanzierungen tätig. Auf Bankenseite waren die Anwälte zuletzt auch mehrfach mit Haftungsfällen rund um Franken-Kredite befasst. Ein Highlight an der Schnittstelle zwischen Erb- und Aktienrecht ist die Vertretung der Verlassenschaft des Seilbahnpioniers Artur Doppelmayr. Das millionenschwere Erbe und eine zerstrittene Familie führten einen der Partner bislang rund ein dutzend Mal bis vor den OGH. Zudem war die Kanzlei an der größten Kärntner Immobilientransaktion des Jahres 2018 beteiligt, dem Kauf der ehemaligen Postdirektion Palais Sterneck. Auch ihre Erfahrung in Causen mit Italienbezug unterscheidet sie – wie Maggi Brandl Kathollnig und CHG Czernich Haidlen Guggenberger & Partner in Innsbruck – von vielen anderen Kanzleien vor Ort.

Stärken: Beratung u. Prozessvertretung regionaler Banken; grenzüberschreitende Beratung nach Italien.

Oft empfohlen: Dr. Werner Hochfellner („ein fähiger Mann in der Bankenberatung“, Wettbewerber; „würde ich weiterempfehlen“, Mandant)

Team: 3 Eq.-Partner, 2 RA, 4 RAA

Schwerpunkte: Bankenberatung, Aktienrecht, Immobilienrecht, Bauträgerverträge.

Mandate: Heta bei Verkauf ihres Drittelanteils an den Nassfeld-Bergbahnen; Verlassenschaftskurator Dr. Artur

JUVE-RANKING

Kärnten

★★★★★

**AHP Rechtsanwältinnen
Wiedenbauer Mutz Winkler & Partner** Klagenfurt
Klagenfurt

Murko Bauer Murko Klatzer Klagenfurt

★★★★★

**Tautschnig
Tschurtschenthaler** Klagenfurt
Klagenfurt

★★★★★

Fink Bernhart Haslinglehner Peck Kaltenhauser Klagenfurt

★★★★★

**Held Berdnik Astner & Partner
Maggi Brandl Kathollnig** Klagenfurt
Klagenfurt

Frimmel Anetter Klagenfurt

★★★★★

**Eisenberger & Herzog
Schiefer Rechtsanwälte
Werdnik Kusternigg** Klagenfurt
Klagenfurt
Klagenfurt

Der JUVE Verlag beabsichtigt mit dieser Tabelle keine allgemein gültige oder objektiv nachprüfbare Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde. Innerhalb der einzelnen Gruppen sind die Kanzleien alphabetisch geordnet.

Doppelmayr in zahlr. OGH-Verfahren zu Erbstreitigkeiten; Lago Immobilien bei Kauf des Palais Sterneck; österr. Bank in Prozess gegen regionales Wirtschaftsförderungsinstitut; Kreditinstitute in Anlegerklagen bzgl. Stop-Loss-Order bei Fremdwährungskredit (Franken); Kreditinstitut in OGH-Verfahren bzgl. nicht zurückgezahlter Kredite i.Z.m. mit Finanzierung von Segelyachten in Kroatien; dt. Gesellschaft bei Vertragsgestaltung für Bauvorhaben; GmbH-Geschäftsführer in OGH-Verfahren gg. Republik Österreich bzgl. Gesellschafterhaftung; Recycling-Konzern bei Immobilientransaktionen in Österreich u. Italien; lfd.: internat. tätiges Industrieunternehmen mit Sitz in Kärnten.

■ **EISENBERGER & HERZOG**

Kärnten ★★★★★

Bewertung: Die im Jänner 2016 eröffnete Dependence der vor allem in Graz und Wien renommierten Kanzlei wird von Wettbewerbern bislang kaum wahrgenommen. Personell hat sich das Klagenfurter Team gewollt schlank aufgestellt. Eine auf Öffentliches Recht spezialisierte Partnerin betreut Bauverfahren, Bauträgerprojekte und verwaltungsrechtliche Angelegenheiten vor Ort. Vergabe-, gesellschafts- oder kartellrechtliche Fragen der regionalen Mandanten decken die Experten aus den anderen E&H-Büros ab. Neben Windparkbetreibern, Wasserkraftwerken und anderen Energieunternehmen zählt die Kanzlei zahlreiche Gemein-

Weitere renommierte Kanzleien in Kärnten

Estermann Pock

Vergaberecht

GLO Gößeringer Löscher Oman

Stiftungsrecht, Vergaberecht, Patentrecht

Juridicom Holzer Kofler Mikosch Kasper

u.a. Gesellschaftsrecht, Insolvenzrecht, Arbeitsrecht

Der JUVE-Verlag beabsichtigt mit dieser Auswahl keine allgemein gültige oder objektiv nachprüfbar Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde.

den, aber auch die Wirtschaftskammer Kärnten zu ihren Mandanten.

Team: 1 Eq.-Partnerin, 2 RAA

Schwerpunkte: Öffentliches Recht, Umweltrecht.

Mandate: Div. Windparkbetreiber in Verfahren wg. Eingaben von NGO unter Berufung auf Aarhus-Konvention; Wirtschaftskammer Kärnten u.a. bei Erstellung von Rechtsgutachten zu alternativen Energien; Gemeinde Pörtlach u.a. zu Abschluss von Baulandverträgen; div. Bauträger zu touristischen Bauprojekten an den Kärntner Seen; div. Stromanbieter zu wasserrechtlichen Verfahren für Kraftwerke in Kärnten u. Osttirol; Mineral Abbau in verwaltungs- u. bergbaurechtl. Fragen.

■ FINK BERNHART HASLINGLEHNER PECK KALTENHAUSER

Kärnten



Bewertung: Die Kanzlei ist für ihre Expertise im Verwaltungs- und Vergaberecht anerkannt. Auch wenn die Anwälte in der Wahrnehmung von Wettbewerbern außerhalb des Vergaberechts eher „viele kleine Causen“ bearbeiten, gelten sie als feste Größen in Klagenfurt. Und dass die Kanzlei durchaus nicht nur in kleine Mandate eingebunden ist, zeigt der seit vielen Jahren laufende Prozess zum Kauf mehrerer Liegenschaften an drei

Kärntner Seen, in dem Dr. Bernhard Fink einen der angeklagten Gutachter verteidigt. In weniger medienträchtigen Verfahren vertritt die Kanzlei regelmäßig Unternehmen der öffentlichen Hand, beispielsweise die Kärntner Gebietskrankenkasse in Verfahren vor dem VwGH.

Team: 5 Partner, 2 RAA

Schwerpunkte: Vergaberecht, Verwaltungsrecht.

Mandate: Rechtsanwalt in OGH-Verfahren um Gutachten in der Causa Seenkau; Kärntner Gebietskrankenkasse in BVwG-Verfahren gg. Landesschiedskommission für Kärnten zu Nachbesetzung einer Vertragsarztstelle; Masseverwaltung für AZP Bau u. MedCubes; Arbeitgeber in Mobbing-Prozess; Mitglied einer Agrargemeinschaft zu Minderheitenbeschwerde bzgl. touristischer Nutzung; Auftragnehmer in VfGH-Verfahren zu vergaberechtl. Nachprüfung.

■ FRIMMEL ANETTER

Kärnten



Bewertung: In Klagenfurt gehört die Kanzlei, die auch eigene Büros in Wien und Zagreb betreibt, nach wie vor zu den angesehenen Einheiten. Laut Wettbewerbern hat sie jedoch an Strahlkraft verloren, seit Partner Dr. Ernst Maiditsch 2016 wieder in seine eigene Kanzlei zurückkehrte. Zudem gab es weitere personelle Unruhe. Zuletzt zog es 2017 mit Meixner einen jüngeren Anwalt zu einem lokalen Wettbewerber. Neben der laufenden Beratung kleiner und mittelständischer Betriebe aus der Region sind die Partner regelmäßig als Masseverwalter tätig und begleiten Sanierungsverfahren. Als Mitglied des Kanzleinetzwerks Warwick International bietet Frimmel Anetter ihren Mandanten auch über Österreich und Kroatien hinaus Rechtsberatung an.

Oft empfohlen: Dr. Egbert Frimmel

Team: 2 Partner, 1 RA, 2 RAA

Partnerwechsel: Dr. Gerald Meixner zu Tautschnig

Schwerpunkte: Insolvenzrecht, Bauträgerrecht.

Mandate: Insolvenz-/Masseverwaltung für ZMK GmbH, Gesundheitszentrum Tessera Ena; Inhaber eines Ingenieurbüros (als Nebenintervenient) in Schadenersatzprozess.

■ HELD BERDNIK ASTNER & PARTNER

Kärnten



Bewertung: Das Klagenfurter Büro dieser in Graz zu den Platzhirschen zählenden Kanzlei hat sich im Sommer entscheidend verstärkt. Seitdem nehmen auch Wettbewerber das Team in Kärnten stärker wahr. Dem aus eigener Kanzlei kommenden Arbeitsrechtler Michael Wohlgemuth folgte einer der größten Arbeitgeber der Region als Mandant zu HBA: Die Kanzlei betreut Infineon nun laufend arbeitsrechtlich, z.B. in Bezug auf sein neues Werk in Villach. Einen der ehemals größten Arbeitgeber zählte hingegen Immobilienrechts- und Restrukturierungsexperte Dr. Leo Grötschnig zu seinen Mandanten: In einem Prozess wegen Untreue gegen einen ehemaligen Landeshauptmannstellvertreter und Prokuristen der Hypo Alpe Adria vertrat der HBA-Anwalt deren Abbaugesellschaft Heta. Neben dem Arbeitsrecht und der laufenden gesellschaftsrechtlichen Beratung großer und mittelständischer Unternehmen aus der Region bieten die Partner auch Unterstützung bei Eigenkapitalfinanzierungen im Bereich Venture Capital und Private Equity. Dabei begleiten sie Jungunternehmen ebenso wie Investoren.

Oft empfohlen: Michael Wohlgemuth

Team: 3 Partner, 1 RAA

Partnerwechsel: Michael Wohlgemuth (von Kugler und Wohlgemuth)

Schwerpunkte: Gesellschaftsrecht, VC- und PE-Finanzierungen, Arbeitsrecht.

Mandate: Infineon lfd. arbeitsrechtlich; Franchiseunternehmen in OGH-Verfahren zu Ausgleichsansprüchen in Franchise-Verträgen; Heta in Prozess

gegen einen ehem. Landeshauptmannstellvertreter und Prokuristen wegen Untreue.

■ MAGGI BRANDL KATHOLLNIG

Kärnten



Bewertung: Prägende Gestalt dieser seit mehr als zehn Jahren bestehenden Regiegemeinschaft ist Dr. Gerhard Brandl. Der vor allem als Insolvenzverwalter anerkannte Anwalt begleitete mit der €-5,2-Mio-Pleite von Kresta Industries in St. Andrä auch im vergangenen Jahr eine der größten Insolvenzen in Kärnten. Mit Dr. Enrica Maggi verfügt die Kanzlei als eine der wenigen in Klagenfurt zudem über eine Partnerin, die im Italiengeschäft spezialisiert ist und hiesige Mandanten in italienischen Rechtsfragen berät. Ein weiterer Schwerpunkt ist die grenzüberschreitende Beratung von österreichischen Mandanten in Deutschland, die sie mit Partneranwälten im Nachbarland abdeckt.

Team: 3 Partner, 1 RA

Schwerpunkte: Insolvenzrecht/Masseverwaltung, grenzüberschreitende Beratung von Mandanten mit Italienbezug.

Mandate: Masseverwaltung Kresta Industries; ehemaliger Vize-Bürgermeister von Villach gg. Stadt Villach wg. Auszahlung von Ruhebezügen; Krankenanstaltenbetreiber in VwGH-Verfahren gg. Steiermärkische Gebietskrankenkasse bzgl. Rechnungslegung u. nicht gezahlter Beiträge zur betriebl. Mitarbeitervorsorge; Villacher Bauunternehmen in baurechtl. Auseinandersetzungen, u.a. bzgl. der Bebauungshöhe.

■ MURKO BAUER MURKO KLATZER

Kärnten



Bewertung: Wettbewerber sehen in der Kanzlei „einen der Platzhirschen in Klagenfurt“. Die vier Partner beraten überwiegend kleine und mittelständische Unternehmen aus der Region, aber auch Privatleute. Im Vordergrund

stehen gesellschafts-, stiftungs- und erbrechtliche Anliegen ihrer Mandantschaft. Eine breit angelegte Beratung gehört zum Konzept der Kanzlei. Versicherungen und Banken wenden sich vor allem an die erfahrenen Anwälte, wenn es um Kreditsicherungen oder auch Forderungen geht. Die streitigen Causen, die zeitweise bis zu 50 Prozent des Mandatsaufkommens ausmachen, führen Murko und Bauer häufig bis vor den OGH. So berieten sie an der Seite der Wiener Kanzlei Brandl & Talos die Raiffeisen-Bezirksbank Klagenfurt bezüglich Anlegerklagen in Musterverfahren im Zusammenhang mit AvW-Genussscheinen. Regelmäßig vertritt Murko auch Vorstände in medienträchtigen Verfahren, zuletzt endete der langjährige Prozess gegen den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Hypo-Bank Alpe Adria mit einem Freispruch. Ein im Januar 2019 zum Partner ernannter Anwalt hat sich zudem auf die datenschutzrechtliche Beratung spezialisiert, in der es rund um die neue DSGVO erhöhten Beratungsbedarf gibt.

Stärken: Geschäftsführer- u. Vorstandsvertretung, Beratung von Banken u. Versicherungen

Oft empfohlen: Dr. Gernot Murko; Christian Bauer („wirklich top, fantastische Juristen“, Wettbewerber über beide)

Team: 4 Partner, 1 RAA

Schwerpunkte: Rundumberatung kleiner und mittlerer Unternehmen der Region sowie Privatpersonen mit Schwerpunkten im Gesellschafts- u. Erbrecht; Bankrecht, strafrechtliche Prozesse.

Mandate: Rechtsanwalt Alexander Klaus bzgl. der Verfassung von Put-Optionen i.Z.m. Hypo-Vorzugsaktiengeschäft; Ex-Hypo-Vorstandsvorsitzender Pinkl wg. Verschleierung von Liquiditätsproblemen der Bank; Raiffeisen-Bezirksbank Klagenfurt bzgl. Anlegerklagen im AvW-Musterverfahren (bis zum OGH); Ärztekammer für Kärnten in VwGH-Verfahren gg. Kärntner Gebietskrankenkasse bzgl. der Nachbar-

Führende Namen in Kärnten



Dr. Werner Hochfellner

Bank- u. Kapitalmarktrecht

AHP Rechtsanwälte



Dr. Norbert Moser

Arbeitsrecht

Dr. Norbert Moser



Dr. Gernot Murko

u.a. Gesellschaftsrecht, Wirtschaftsstrafrecht, Erbrecht

Murko Bauer Murko

Der JUVE-Verlag beabsichtigt mit dieser Auswahl keine allgemein gültige oder objektiv nachprüfbare Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde.

setzung einer Facharztstelle; Kreditinstitut wg. Verweigerung frei wählbarer Indikatoren in Kreditverträgen vor dem OGH; Kärntner Bootsunternehmen in Schadenersatzklage wg. Verstoß gegen die Aufklärungspflicht bei „Bananafahrt“ (bis zum OGH).

■ SCHIEFER RECHTSANWÄLTE

Kärnten



Bewertung: Die aus der im Sommer 2018 zerbrochenen Einheit Heid Schiefer entstandene Kanzlei gehört in Wien zu den führenden Vergaberechtskanzleien. In Klagenfurt hat sich der im Zuge der Neuaufstellung zum Partner ernannte Dr. Ralf Blaha auf die Beratung an der Schnittstelle von Vergabe- und Datenschutzrecht spezialisiert. Dieser aufgrund der seit Oktober 2018 verpflichtenden elektronischen Vergabe im Oberschwellenbereich hochaktuelle Beratungsansatz macht die Kanzlei ebenso wie die kanzleieigene digitale Vergabeplattform zu einem gefragten Spezialisten in Kärnten. In enger Zusammenarbeit mit den Schiefer-Büros in Wien, Salzburg und Graz berät Blaha vor allem zu IT-Projekten wie beispielsweise dem Breitbandausbau in Kärnten oder der Vergabe eines Fahrgastzählsystems durch den Stei-

rischen Verkehrsverbund. Auch die neue DSGVO sorgte zuletzt für erhöhten Beratungsbedarf, wie u.a. die Unterstützung von Spitalbetreibern beim Umgang mit hochsensiblen Gesundheitsdaten belegt.

Stärken: IT-basierte Ausschreibungen; Vergaberecht v.a. für Auftraggeber in jeder Größe und Komplexität.

Team: 1 Partner, 1 RAA

Schwerpunkte: Umf. Beratung zu allen vergaberechtl. Fragestellungen, überw. für Auftraggeber; IT-Ausschreibungen u. Umsetzung der DSGVO.

Mandate: KABEG zu DSGVO; Krankenhaus Spittal/Drau zu Umsetzung DSGVO; Breitbandinitiative Kärnten vergaberechtl., beihilferechtl. u. telekommunikationsrechtl. zur Umsetzung eines vorgelagerten Netzknotens (Backhaul); Steirischer Verkehrsverbund in Vergabeverfahren eines Fahrgastzählsystems; KABEG/Landeskrankenhaus Villach in vergaberechtl. Nachprüfungsverfahren zu Mess-, Steuer-, und Regelanlagen (MSR).

■ TAUTSCHNIG

Kärnten



Bewertung: Traditionell liegt der Schwerpunkt der Kanzlei in der gesellschaftsrechtlichen Beratung und Transaktionsbegleitung. Für einige bedeutende Industrie- und Infrastrukturunternehmen der Region agiert die Kanzlei als eine Art externe Rechtsabteilung. Insbesondere für ihre Stammmandanten sind die Anwälte häufig auch grenzüberschreitend tätig, etwa beim Kauf oder der Errichtung neuer Produktionsstandorte. Eine besondere Stärke der Kanzlei liegt außerdem in der Konfliktlösung. Landesweit vertritt sie namhafte Unternehmen in Verfahren mit teils beachtlich hohen Streitwerten, etwa in Folge von Produktionsausfällen oder Umweltschäden. Auf der Gegenseite stehen dabei auch Wiener Großkanzleien. Durch ihre jungen Partner bildet das Team zusehends Spezialisierungen aus: Christian Tautschnig berät zunehmend zu IT-

und IP-Themen und der im Herbst 2017 gekommene Meixner ergänzt das bestehende Team durch seine Spezialisierung auf das Immobilien- und Baurecht. Zudem hat sich Senior-Partner Dr. Wolfgang Tautschnig in der Beratung und Vertretung von Pflegeheimen zu Fragen der Kostenübernahme ein Alleinstellungsmerkmal in der Region erarbeitet. Ein auf Energierecht spezialisierter Kooperationsanwalt komplettiert das Kanzleiangebot um das Öffentliche Recht.

Stärken: Konfliktlösung, Beratung u. Vertretung von Pflegeheimbetreibern.

Team: 3 Partner, 1RAA, 1 RA in Kooperation

Partnerwechsel: Dr. Gerald Meixner von Frimmel Anetter

Schwerpunkte: Gesellschaftsrecht, Transaktionen u. Konfliktlösung, häufig im Bau- und Umweltbereich; zunehmend IT-, Umwelt- u. Abfallwirtschaftsrecht.

Mandate: Bauträgergruppe zu Projektumsetzung; Wasserkraftwerksbetreiber in OGH-Verfahren gg. Fischereiberechtigten; Bürgerinitiative „Pro Selpritsch“ gegen Land Kärnten u. Gemeinde Velden wg. GTI-Treffen; lfd. Treibacher-Gruppe, ÖBB-Infrastruktur AG, Brau Union Österreich, „Wie Daham“-Gruppe, FH Kärnten.

■ TSCHURTSCHENTHALER

Kärnten



Bewertung: Die Kanzlei zählt zu den personell größeren Einheiten in Kärnten. Wettbewerber zollen ihr insbesondere im Öffentlichen Recht und für die Vertretung öffentlicher Einrichtungen und Staatsunternehmen Anerkennung. Zu ihren Stammmandanten gehört z.B. der Österreichische Rundfunk (ORF), der unter Aufsicht der Regulierungsbehörde KommAustria steht. Die belangte den Sender unter anderem, weil Fernsehkrimis wie der Tatort aus Jugendschutzgründen nicht rund um die Uhr in der TVthek abrufbar sein dürfen. Besonders öffentlichkeitswirksam war Dr. Christian

Tschurtschenthalers Vertretung der Seeliegenschaftengesellschaft in den seit mehreren Jahren laufenden Verfahren bezüglich zu teuer gekaufter Liegenschaften an den Kärntner Seen. Insgesamt gehört die Begleitung von Bauverfahren und die Vertretung von Gemeinden bei Auseinandersetzungen um Baugenehmigungen zu den häufig nachgefragten Schwerpunkten der Kanzlei. Über Spezialwissen verfügen einige Anwälte im Zahnärzte- und Krankenanstaltenrecht, auf das unter anderem die Österreichische Zahnärztekammer in einem Verfahren zur Bewilligung einer privaten Zahnklinik zurückgriff.

Stärken: Beratung und Vertretung öffentlicher Unternehmen.

Oft empfohlen: Dr. Mathis Fister

Team: 4 Partner, 1 RA, 2 RAA

Schwerpunkte: Verwaltungsrecht, inkl. Verwaltungsverfahren- u. -strafrecht; gesellschaftsrechtl. Beratung, Arbeitsrecht.

Mandate: ORF gg. KommAustria in Verfahren wg. Verstoß gegen den Jugendschutz bei Onlinehalten der TVthek; ORF gg. KommAustria in Verfahren vor dem BVwG wg. angebl. Überschreitung der zulässigen Werbezeit; Kärntner Seeliegenschaften Verwaltungs GmbH (SIG) zur Causa Seenkauf; Österr. Zahnärztekammer gg. Wiener Landesregierung bzgl. Errichtungsbewilligung für ein privates Zahnambulatorium; Anwohner in baurechtl. Auseinandersetzungen mit der Stadt Villach sowie einem Bauträger; Gymnasiallehrerin in Verfahren gg. Landesschulrat Kärnten zu unfreiwilliger Versetzung in den Ruhestand aufgrund angebl. dauerhafter Dienstunfähigkeit; Gemeindevorstand wg. angebl. unzulässiger Baubewilligung; Markenverwaltung u.a. für Seelcon u. Aquafux.

■ WERDNIK KUSTERNIGG

Kärnten



Bewertung: Der 2012 gegründeten Kanzlei gelang es schnell, sich im Kärntner Markt zu etablieren. Da bei-

de Partner aus Wiener Großkanzleien zurück nach Klagenfurt kamen und entsprechende Kontakte mitbrachten, stammen ihre Mandanten nicht nur aus der Region, sondern aus ganz Österreich, dem nahen Slowenien und Deutschland. Neben der laufenden gesellschaftsrechtlichen Beratung kleiner und mittelständischer Unternehmen ist die Kanzlei auf Gesellschaftsgründungen, Stiftungsrecht und Arbeitsrecht spezialisiert. Werdnik vertritt seine Mandanten zudem regelmäßig vor Gericht, wie unter anderem ein über mehrere Jahre laufendes Verfahren zu Patentstreitigkeiten für einen Kunststoffhersteller zeigt, das bis zum OGH ging.

Oft empfohlen: Rainer Werdnik („ein tüchtiger Kollege, den ich sehr schätze“, Wettbewerber)

Team: 2 Partner, 1 RAA

Schwerpunkte: Gesellschaftsgründungen u. laufende Beratung bei Verträgen, Arbeitsrecht, Stiftungsrecht, Geistiges Eigentum, auch Gerichtsverfahren.

Mandate: Kunststoffhersteller in eV-Verfahren gegen Baerlocher bzgl. chem. Stabilisatorzusammensetzungen.

■ WIEDENBAUER MUTZ WINKLER & PARTNER

Kärnten



Bewertung: Die Kanzlei gehört in Kärnten zu den wichtigen Marktteilnehmern. Wettbewerber respektieren

die Gründungspartner Wiedenbauer und Mutz insbesondere für ihr Know-how im Immobilienrecht, M&A sowie bei Venture-Capital-Finanzierungen. Tatsächlich gehört die Beratung von Investoren und Gründern eher zu den Schwerpunkten des Wiener Büros. Da beide Standorte eng zusammenarbeiten, greifen immer häufiger auch die regionalen Mandanten auf diese Spezialisierung zu. Denn während einige Kärntner Wettbewerber munkeln, WMWP würde sich in erster Linie als Wiener Kanzlei sehen, zeigt ein Blick auf ihre Mandanten schnell, wie gut sie in Kärnten vernetzt ist, etwa auch bei der öffentlichen Hand. So beriet sie zuletzt unter anderem die Stadt Klagenfurt beim Verkauf der Benediktinerschule oder die Stadtwerke bei der Ausgliederung des gesamten öffentlichen Linienverkehrs in Klagenfurt. Aufsehen erregte vor allem die Beratung der Kärntner Beteiligungsverwaltung bei der politisch umstrittenen Teilprivatisierung des Klagenfurter Flughafens, mit der Wiedenbauer und ein Kartellrechtler aus dem Wiener Büro seit Anfang 2017 befasst waren. Durch die 2017 ins Leben gerufene und inzwischen zehn Länder umfassende Allianz ACT Legal arbeitet WMWP in grenzüberschreitenden Mandaten unter anderem mit AC Tischendorf in Deutschland zusammen. Ein Beispiel ist die gemeinsame Beratung des Schweizer Investors Investnet beim Kauf der Empfehlungsmarketingplattform FirmenABC. Zunehmend

profitiert die Kanzlei auch von Verweismandaten aus dem Netzwerk. Für ein stetiges Grundrauschen sorgen zudem laufende Beitreibungsmandate, beispielsweise für den Wohnungskonzern Buwog, für den WMWP österreichweit jährlich rund 600 Mietzins- und Räumungsklagen führt.

Stärken: Beratung von Private Equity-Fonds, gut vernetzt bei öffentlichen Unternehmen in Klagenfurt, europaweites Netzwerk ACT Legal.

Oft empfohlen: Dr. Martin Wiedenbauer, Martin Mutz („gescheite Anwälte“, Wettbewerber über beide)

Team: 4 Partner, 4 RAA

Schwerpunkte: Venture Capital/Private-Equity-Finanzierungen, Beratung bei M&A-Transaktionen u. Umstrukturierungen, auch Bankenberatung u. Unternehmenssanierungen.

Mandate: Kärntner Beteiligungsverwaltung zu Teilprivatisierung des Klagenfurter Flughafens; Stadtwerke Klagenfurt bei Ausgliederung des gesamten ÖPNV u. anschließender Beteiligung an neuer Gesellschaft; Stadt Klagenfurt beim Verkauf der Benediktinerschule; Energie Klagenfurt beim Kauf eines Fernwärmenetzes; Stadtwerke Klagenfurt in Verfahren um vorzeitig ausgeschiedenen Vorstand; Geschäftsführer eines internat. Konzerns u.a. zu Vorbereitung von Insolvenzeröffnungen der österr. Töchter; Investnet bei Kauf der FirmenABC; lfd.: Buwog zu sämtl. Mietzins- u. Räumungsklagen für ganz Österreich; UniCredit Bank Austria.